

Den antifaschistischen Selbstschutz organisieren – Umgang mit Nazigewalt

Bedrohungen und Angriffe durch Neonazis sind leider keine Seltenheit, sondern vor allem in Thüringen fast alltäglich. Die Angriffe richten sich gegen alle Menschen welche nicht ins Bild des Opferdeutschen passen. Also gegen Migranten und Flüchtlinge, Behinderte, Obdachlose, Linke, Homosexuelle, Transsexuelle oder alles was „anders“ oder schwach wirkt. Gerade in ländlichen Regionen und Kleinstädten findet eine unüberschaubare Anzahl an Angriffen statt, und das oft auf und im Anschluss an Dorf- und Stadtfeste oder nach Beendigung ihrer eigenen Partys. Eine Mischung aus Alkohol, rassistischen Ressentiments und Männlichkeitswahn bringt eine große Anzahl von Schlägern dazu Menschen durch die Ortschaften zu jagen. Für die Opfer bedeutet das oft erhebliche Verletzungen und die Angst, sich künftig ungeschützt in der Öffentlichkeit zu bewegen. Ein solcher Überfall ist jedoch nicht nur für die Opfer traumatisch, denn gemeint ist ja nicht der individuelle Mensch, sondern die Gruppe, für die er oder sie steht. Deswegen wirkt jeder Übergriff einschüchternd auf viele Menschen, die dann zum Beispiel in ihrer Lebensqualität beschränkt werden, weil sie aus Angst Orte meiden, wo sie Nazigewalt befürchten. Gewalt und Einschüchterung durch Neonazis können jedoch nur Erfolg haben, wo Passant_innen, Sozialarbeiter_innen, Eltern und Mitbürger_innen passiv bleiben und wegsehen. Dieses wird begünstigt durch die geistige Brandstiftung der Gesellschaft mit all ihren Ressentiments.

Was könnte euch bei Angriffen helfen

.Je nach dem wie der Angriff ausfällt, kann kluges Verhalten unterschiedlich aussehen. In erster Linie gilt es Ruhe zu bewahren. Handlungen wie Flehen und Unterwürfigkeit zu vermeiden, da diese den_die Angreifer_innen ermutigen. Falls sich in der Umgebung andere Menschen befinden, versucht diese in die Situation einzubeziehen und Hilfe einzufordern. Sprecht die Leute dazu direkt an.

Da Neonazis meist aus einer Überzahl heraus angreifen, kann es passieren das ihr die Situation so abschätzt, dass es besser ist sich von den Angreifer_innen zu entfernen. Falls ihr in einer Gruppe unterwegs seid, zieht euch geschlossen zurück und lasst niemanden stehen. Ein Rückzug ist auch angesagt, wenn die Angreifer_innen Waffen wie Messer einsetzen wollen. Solltet ihr keinen Rückzugsraum haben oder es besteht die Möglichkeit, könnt und solltet ihr euch verteidigen. Dabei solltet ihr entschlossen sein und selbstbewusst wirken, da es Angreifer_innen oder die ganze Gruppe abschreckt. Neonazis suchen sich ihre Opfer in der Regel nicht willkürlich aus. Sie haben meist keine Lust auf ein Opfer, das sich wehrt, um Hilfe schreit oder ihnen körperlich überlegen ist.

Nach dem Angriff

Einigen Selbstverteidigungstrainer_innen folgend ist es sinnvoll, sich nach der erfolgreichen Verteidigung zu entfernen. Solltet ihr oder euch begleitende Personen verletzt sein, ruft einen Krankenwagen oder geht in ein Krankenhaus. Seid ihr dann wieder zu Hause ist eine Dokumentation des Vorfalles sinnvoll. Schreibt ein Gedächtnisprotokoll, in dem ihr genau aufzeichnet, was passiert ist, an welchem Ort und ob ihr Neonazis wiedererkannt habt. Dieses solltet ihr eurer lokalen Antifagruppe zukommen lassen. So kann euch weitergeholfen werden und der Übergriff politisch ausgewertet werden.

Zum Umgang mit der Polizei

Sicher stellt ihr euch die Frage, ob es sinnvoll sein kann, nach einem Angriff die Polizei zu rufen und Anzeige zu erstatten. Eine eindeutige Antwort können wir euch nicht geben, da wir schon

die Erfahrung machen mussten, dass die Strafverfolgungsbehörden am Ende gegen die Opfer und die Menschen ermittelt haben, die sich mit ihnen solidarisierten. In der Regel verschweigt oder verschleiert die Polizei in Thüringen Neonazi-Übergriffe und ihre eigene Unzulänglichkeit. Auf der anderen Seite kann bei eindeutiger Beweislage eine Anzeige dazu führen, dass die Täter_innen verurteilt werden, somit eine Zeit lang in den Knast müssen und als Gefahr auf der Straße erstmal verschwinden. Nehmt in jedem Fall Kontakt mit eurer lokalen Antifa auf und besprecht im Zweifel diese Fragen.

Was tun wenn ich einen Übergriff beobachte

Solltet ihr Zeug_in eines Angriffes von Nazis werden, so ist es zunächst einmal wichtig hinzuschauen. Gewalttäter_innen rechnen fast immer damit, dass Außenstehende aufgrund von Gleichgültigkeit oder Angst nichts tun. Umso wichtiger ist es, nicht wegzuschauen, sondern Aufmerksamkeit zu erzeugen, denn Öffentlichkeit wirkt immer abschreckend auf Täter_innen. Bevor ihr dem Opfer zur Hilfe eilt, solltet ihr jedoch genau überlegen, was ihr eigentlich tun wollt und euch dabei vor allem nach euren Fähigkeiten richten. Wichtig ist, erst mal Ruhe bewahren! Gewalttäter_innen haben Angst wiedererkannt zu werden. Deshalb kann bereits bloßes Beobachten der Situation auf diese abschreckend wirken. Solltet ihr euch für diese Option entscheiden, ist es notwendig genau hinzuschauen. Versucht euch das Gesicht des_der Täter_in genau einzuprägen. Achtet auf markante Details aber auch auf Äußerlichkeiten wie Klamotten. Sollte der_die Angreifer_in die Flucht ergreifen, merkt euch, in welche Richtung er_sie gelaufen ist! Darüber hinaus solltet ihr zumindest Blickkontakt zum Opfer aufnehmen. Zeigt ihm, dass es nicht allein ist und ihr anwesend seid, um zu helfen. Das vermindert die Angst. Meldet den Vorfall anschließend bei Mobit oder Ezra und gebt eurer lokalen Antifa bescheid.

Allein machen sie dich ein

Es gilt sich darüber klar zu werden, dass Neonazis, ihr Gedankengut und rechte Gewalt eine immense Gefahr - auch für deine körperliche Unversehrtheit - darstellen. Klar ist: Neonazis sind ein Produkt dieser Gesellschaft, deshalb wird diese Gefahr auch nicht innerhalb dieses Systems gelöst, beseitigt oder weg verboten werden können. Da abzusehen ist das sich die Gesellschaft und das kapitalistische System nicht von heute auf morgen verändert oder abgeschafft wird, bedeutet das für euch das ihr euch selbst schützen müsst. Versuche nicht allein mit der Situation klarzukommen, sondern suche dir solidarische Verbündete. Das bedeutet, dass du mit deinen Freundinnen und Freunden darüber reden solltest wie ihr reagiert wenn ihr in eine solche Situation kommt oder Beobachter_innen seid. Redet darüber wer sich was zutraut und welche praktischen Erfahrungen ihr austauschen könnt. Manchmal ist es auch eine nette Freizeitbeschäftigung zusammen ein Selbstverteidigungskurs mit zu machen oder euch gegenseitig Dinge beizubringen. Es ist immer eine gute Idee sich in Gruppen zu organisieren und sich gemeinsam gegen Neonazis und faschistische Tendenzen in Staat und Gesellschaft zu wehren. Manche Gruppen betreiben ausschließlich Praxis, manche mischen und manche machen nur Theorie, alles davon ist wichtig. Erfolgreich gegen Neonazis aktiv zu werden setzt eben voraus das ihr euch organisiert, trainiert, lest, bildet, diskutiert und versucht die Verhältnisse die dahinter stehen zu begreifen.

**Bildet euch, bildet andere, bildet Sportgruppen, Lesekreise und Antifagruppen!
Greift ein bei Gewalt gegen Linke, Migranten, Flüchtlinge, Homosexuelle und Transgenders!**

Den antifaschistischen Selbstschutz organisieren! Jetzt erst recht!